

"Eikskild"

"Eichenschild" Die Geschichte einer ungewöhnlichen Liebe (modernes Setting)

Von Ithildin

Kapitel 18: einige (überraschende) Beobachtungen - 1

DAS was ich da sah, ließ mir beinahe den Atem stocken...denn es waren zweifellos Waffen...keine Gewehre oder so, nein seltsam altertümlich anmutende Waffen.

Ich sah ein schönes Schwert mit langer breiter Scheide, ganz ähnlich einem Säbel gebogen, denn nur eine Seite der Klinge war geschärft worden, wo sie in einem kunstvoll sowie sauber verarbeiteten Heft mündete, das am Griff und auf der Klinge selbst mit allerlei seltsamen Runen verziert war...Runen wie ich sie noch nie zuvor in meinem Leben gesehen hatte.

Dazu lagen vor mir auf dem Boden eine verflucht echt wirkende Streitaxt und ein Bogen, sowie zugehöriger Köcher mit einem knappen Dutzend ebenfalls altertümlich anmutenden Pfeilen...die ebenso gut verarbeitet wirkten wie das Schwert. Doch am Meisten staunte ich über den Kettenpanzer direkt vor mir auf dem Boden, den ich eben schon in Händen gehabt hatte. Er war an manchen Stellen sehr stark beansprucht, um nicht zu sagen mit Gewalt zerstört worden, denn einige der Glieder hatten sich gelöst und griffen nicht mehr sauber ineinander, wo sie deutlich sichtbare Löcher aufwiesen aber er war dennoch in einem erstaunlich guten Zustand und er wirkte ebenso ECHT, wie die übrigen Waffen, die ich da per Zufall gefunden hatte.

Denn als ich ihn leicht anhub, um ihn mir noch einmal etwas genauer anzusehen, da merkte ich, dass das Metall trotz des hohen Gewichts erstaunlich leichtgängig wirkte und es schimmerte im Halbdunkel des Schuppens in einem faszinierend edlen Licht....der Farbe nach konnte man fast meinen er sei aus reinem Silber gearbeitet worden. Doch pures Silber war für einen Kettenpanzer A viel zu kostbar und B viel zu nachgiebig, selbst in seiner gehärteten Form, also demnach ein eher schlechter Schutz im Vergleich zu Edelstahl, der deutlich härter war und aus dem die meisten Kettenpanzer des jüngeren Mittelalters gearbeitet worden waren. Das wusste sogar ich, obwohl ich von solchen Sachen ansonsten herzlich wenig Ahnung hatte.

Aber wenn das da kein Silber war, was in aller Welt war es denn dann für ein Metall? Oder viel mehr noch hätte ich zu gerne gewusst, WOHER diese so merkwürdig echt wirkenden mittelalterlichen Attribute denn nun eigentlich stammen mochten?

War Eikskild am Ende so etwas wie ein Archäologe gewesen, einer der alte Kulturen erforschte und deren Leben nachstellte..bis er am Ende vielleicht keinen rechten Sinn mehr darin gesehen und es aufgegeben hatte, um anstatt dessen lieber hier auf Svalbard sein Leben als Aussteiger und demnach in gewisser Weise als Trapper zu fristen?

Also irgendwie konnte ich mir das beim besten Willen nicht so recht vorstellen...nicht bei diesem Mann!

Nun aber ihn offen danach zu fragen, das getraute ich mich ehrlich gesagt am Allerwenigsten, denn dann hätte ich ihm ja sagen müssen, was ich da durch Zufall im Geräteschuppen entdeckt hatte. Dieses ETWAS was mich ganz offensichtlich nichts anzugehen hatte. Genauso wenig wie dieser verflixte Edelstein, den ich einige Tage zuvor gefunden hatte...auch der gab mir angesichts dieser Entdeckung neuerliche Rätsel auf, die ich mir nicht erklären konnte.

Ich fragte mich im Zuge dieses merkwürdigen Fundes wirklich ernsthaft, wie ausgerechnet ein Mann wie ER an solche ungemein kostbaren Dinge gelangen konnte...denn dass sie das waren, sah man ihnen bereits auf den ersten Blick an.

Das waren bei aller Liebe keine billig nachgemachten und massenweise im Internet verscheuerten „FAKE“ Waffen...die sich ein jeder Depp bestellen konnte, um sie sich zu Hause quasi als Trophäen an die Wand zu hängen...oder sie für irgendwelche Cosplay Zwecke zu gebrauchen.

NEIN diese hier waren schon echt...unbestritten, das sah sogar ich, die von derlei Dingen nicht die blasseste Ahnung besaß. Ich konnte es beinahe nicht fassen...die Dinger waren sozusagen als Museumsreif einzustufen. Also WIE in aller Welt hatte ausgerechnet ER sie für seinen privaten Gebrauch oder besser noch als seinen persönlichen Besitz einkassieren können, ohne dass ihn nicht wenigstens die norwegische Regierung wegen Unterschlagung von kulturellem Erbgut angezeigt hatte?

Es sei denn....er hatte diese archäologischen Schätze von jemandem geerbt....von wem auch immer?!

Ich wusste mir ehrlich gesagt keinen Rat..doch dann wurden meine Spekulationen was das anbelangte immer wilder und deutlich weniger ernst zu nehmen je länger ich diesen irrsinnigen Gedanken nachgab, denn meine Phantasie war langsam aber sicher dran gänzlich mit mir durchzugehen...schon weil ich mir beim besten Willen keine logische Erklärung geben konnte angesichts dessen, auf was ich da so rein zufällig gestoßen war.

Vielleicht war einer seiner Vorfahren ja doch ein waschechter Wikinger gewesen, auch wenn der Mann was seine Körpergröße betraf selber herzlich wenig danach aussah, denn eher das Gegenteil war bei ihm ja leider der Fall, was ich für meinen Teil noch immer äußerst bedauerlich fand....in meinen Augen war Eiksild also eher als „Zwerg“ einzustufen denn als ein hochgewachsener edelblütiger Nordmann. Doch noch als mir

der Gedanke mehr oder minder zufällig durch den Sinn ging, hatte ich eine plötzliche Blitzeingebung!

Na also..was...wäre denn wenn....?

Meine plötzliche Idee, die mir dabei so schlagartig durch den Kopf geschossen war...kam mir so abartig bescheuert vor, dass sie beinahe schon ein Körnchen an Wahrheit beinhalten konnte, denn den alten skandinavischen Sagen nach lebten im hohen Norden einst auch Zwerge...die Edda kannte diese Geschichten beispielsweise nur zu gut...

...und nun ja...vielleicht stammte ER ja tatsächlich von einem der Zwerge aus den alten Sagen ab? Wer wusste das eigentlich schon so genau? Immerhin möglich sein könnte es ja...die Gene...zeigten sich ja oftmals erst wieder nach zig Generationen...und dass Zwerge nicht gerade die Größen unter der Sonne waren wusste sogar ich, auch wenn ich diese Idee natürlich für absolut hirnrissig einstufte, schon weil ich als Kind nicht an Märchen geglaubt hatte...geschweige denn Geschichten wie Schneewittchen jemals ansatzweise ernst genommen hatte.

Na also der Gedanke daran war zugegebenermaßen so blöd, dass ich prompt darüber lachen musste, obwohl mir angesichts meiner misslichen Lage an sich nicht unbedingt danach war. Wenn ich mir auch eingestehen musste, dass Gerüchte über diese Art der „Fabelwesen“ wohl nicht von ungefähr kamen, denn kleinwüchsige Menschen hatte es ja auch schon immer und zu allen Zeiten gegeben und das im Übrigen nicht nur im Norden!

Also verwarf ich diesen Gedanken schleunigst und schalt mich kurzerhand eine ausgemachte Närrin und wie ich nur auf solche hirnverbrannte Ideen hatte kommen können...doch spätestens da wurde mir bewusst, dass ich meine Fundstücke so schleunigst als möglich wieder verschwinden lassen musste, wenn ich denn nicht massig Ärger in Form des Trappers bekommen wollte...denn dass ER nicht unbedingt begeistert sein würde wenn er erfuhr, was ich da gefunden hatte, konnte ich mir in etwa an zehn Fingern abzählen.

Vor allem da es mich tatsächlich nichts anging und das wusste ich auch, selbst wenn mich die Neugier dahingehend beinahe umbrachte, tat ich dennoch was ich in meinen Augen tun musste...schweren Herzens packte ich die Waffen samt Harnisch also wieder sorgsam in die alten Lumpen ein, wie ich sie gefunden hatte und steckte sie anschließend unter das lose Dielenbrett, das ich sofort danach wieder darüber gleiten ließ, so als ob nichts dergleichen geschehen wäre.

Nun war sein so sorgsam gehütetes Geheimnis auch meins...und ich konnte nicht einmal im Ansatz darüber mit ihm sprechen ohne mich an ihn zu verraten. Eine scheiß Situation..um es offen beim Namen zu nennen...aber was blieb mir schon anderes übrig?

Gut in dem Fall versuchte ich mich auf das Wesentliche zu konzentrieren, in dem ich weiter nach der fehlenden Ersatzröhre suchte, die ich eigentlich hatte finden wollen, damit ich dieses vermallete Radio irgendwie wieder in Stand setzen konnte...doch

die wollte mir den Gefallen erst tun sich von mir finden zu lassen, als ich in meiner Verzweiflung beinahe schon drauf und dran war aufzugeben. Denn als ich Keira befohlen hatte aufzustehen, damit wir diesen Schuppen gemeinsam mit den übrigen Ersatzteilen im Gewahrsam den Rücken zukehren konnten, da sah ich sie...ganz zufällig....mein Hund hatte offensichtlich darauf Platz genommen.

Na ganz toll...warum eigentlich immer ICH? Ging mir wieder einmal mehr durch den Kopf als ich das blöde Ding vom Boden klaubte, wo es sich quasi ganz frech direkt vor meinen Augen versteckt hatte, während ich es nicht eben sanft in die Kiste pfefferte...die jetzt (hoffentlich) alle notwendigen Ersatzteile beinhaltet, die ich zur Reparatur des altersschwachen Radios benötigte.

Ich packte mir die Kiste unter den Arm, nahm das inzwischen lebensnotwendige Gewehr in die andere Hand und gab Keria den Befehl sich nicht einen Zentimeter von mir fort zu rühren..demnach also bei „Fuß“ zu bleiben..denn ich wusste ja nicht wie es draußen aussah. Und inzwischen konnte sich ein Bär durchaus angeschlichen haben, denn immerhin hatten wir beide eine ganze Weile im Schuppen zugebracht..weitaus mehr als ich eigentlich geplant hatte und so musste ich schon fast Angst haben, dass Eikskild zurück kommen konnte und mich so sehen würde.

Doch ich hatte Glück, als ich wenig später den Fuß vor die Türe des Geräteschuppens setzte, wurde ich weder von der Gesellschaft eines Eisbären noch derer von Eikskild überrascht...mein Hund und ich waren allein. Also ließ ich meine Hündin ihre notwendigsten Geschäfte verrichten...denn das war mittlerweile nötig...dann beeilte ich mich schleunigst zurück in die Hütte zu kommen, schon um wenigstens noch ansatzweise mit der wieder Instandsetzung des Radios zu beginnen, um nicht irgend welchen Verdacht auf mich zu lenken, weshalb ich jetzt erst so spät damit begonnen hatte, denn es war mittlerweile kurz vor der Dämmerung...was im Umkehrschluss bedeutete, dass ER tatsächlich bald zurück kommen würde.

Und was dann sein würde, wagte ich mir nicht auszumalen...